

Quelle:

Handwerkerpresse rund um das BauFachForum:

Stand:	21.07.2015
Quelle:	Übergeben von Dr. Klaus Heß

Besonderheit:

Ein Werk, das wir sehr schön mit den Ergebnissen in die moderne Zeit gegenüberstellen können. Ein Beitrag für >Lernen aus der Vergangenheit<.

Kommentar vom Autor:

Man muss nicht unbedingt masochistisch veranlagt sein um eine solch ausgefallene Dr. Arbeit zu lesen. Im Gegenteil, die Arbeit ist für die Gesellschaft ein wichtiger Bestandteil um heutige Probleme zu begreifen.

Thema:

Wurde eigentlich die Dr. Arbeit von Herr Dr. Heß als Chef von unserem Landesverband Schreiner Baden Württemberg schon einmal auf ein Plagiat geprüft?

Das BauFachForum nimmt diese Dr. Arbeit einmal in den Produkte-Test und prüfte Sie auf Herz und Nieren.

Und das war eine >Schweine Arbeit< diese Prüfung vorzunehmen.

Was war denn so schwierig?

Einmal stellt sich die Frage, wer eine Dr. Arbeit schon einmal gelesen hat? Der Autor/Sachverständige vom BauFachForum hat jetzt schon die 2. Docketarbeit intensiv gelesen.

Allerdings war die Arbeit von Dr. Heß, sicherlich die größte Herausforderung der Arbeiten und Prüfungen des BauFachForums.

Betrachten wir hier mal das Thema:

Klaus Heß; Junker und bürgerliche Großbesitzer im Kaiserreich

Sicherlich wird jeder verstehen, dass es hier nicht um Erotik oder Sex geht. Oder um eine Geschichte von Romantik, wie wir diese von >Utta Danella< kennen. Im Gegenteil, diese Herausforderung vom BauFachForum war fast schon ein Eigentor. Denn, dass Dr. Heß natürlich kein gewöhnliches Thema gewählt hat, hätte von vornherein klar sein müssen.

Spaß oder Ernst?

Das war bei dieser Prüfung natürlich die Grundsatzfrage. Eigentlich begann alles mit der Sachverständigentagung 2013, bei dem das freche Maul vom Autor forderte, dass diese Dr. Arbeit einmal näher geprüft werden sollte. An der SV-Tagung 2014 dann, wurde dem Autor eine handsigniertes Exemplar übergeben, bei dem von Dr. Heß allerdings erwartet wurde, dass es vom Autor vom BauFachForum auch gelesen und geprüft wird.

Dem kommt jetzt der Autor in dieser Kritik nach. Der Spaß wurde zum Ernst.

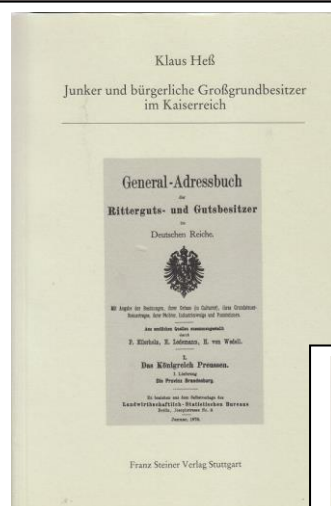
Einleitung:

Vorab soll allerdings erst einmal ein Wort über Dr. Arbeiten im Allgemeinen verloren werden.

Mehr über den Landesverband im Presse-Test vom BauFachForum:

Quellen:		
Nr.	Beschreibung	DIN / ISBN
1.	www.BauFachForum.de	Allgemein
2.	Erfahrungen aus den vielen Ortsterminen der Sachverständigen	Reale Berichte

Erstellungsdatum:	21.07.2015	18:30
Aktueller Ausdruck:	21.07.2015	18:30



Die Dr. Arbeit:

Bild links sehen wir den Titel der Dr. Arbeit von Dr. Heß. **Bild unten rechts**, sehen wir die Widmung. **Bild unten links**, sehen wir links Dr. Heß mit Sachverständigenkollegen [Klaus Kopf](#). Wenn es auch vom Titel her Überwindung kostet sich mit diesem Werk auseinander zu setzen, umso spannender wird es dann, wenn man sich in die Sache einmal eingeleesen hat und sich mit dem Thema beschäftigt hat.



Handwritten note:
Handbuch Heß, im November 2014
Wilfried Berger,
'Ehrendoktor im Sachverständigenwesen',
als anregende Lektüre
vom Autor herzlich geniesst,
Klaus Kopf

Wir bedanken uns bei den qualifizierten und zertifizierten Handwerker aus dem BauFachForum, damit solche Reportagen überhaupt möglich werden. Link:
<http://www.baufachforum.de/index.php?Zertifizierte,-Qualifizierte-Handwerker>

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de

Was sind Dr. Arbeiten?

Wenn man eine solche Dr. Arbeit liest, müsste man davon ausgehen, dass das Ganze eine wissenschaftliche Arbeit darstellt, bei der irgendwelche Neuheiten aus Wissenschaft und Wirtschaft vorgetragen wird. Da irrt der Leser natürlich gänzlich. Das sind jetzt die Erfahrungen von zwei Dr. Arbeiten, die der Autor gelesen hat.

Stellen wir uns einfach einmal vor, dass wir etwas fließend lesen wollen, ohne dass >Werbeeinblendungen< stetig den Lesefluss bremst, ist bei einer Dr. Arbeit gerade an der richtigen Lektüre.

Es ist für einen Wissenschaftler, der sich mit Analysen von Bauschäden beschäftigt nicht nachvollziehbar, wie eine Dr. Arbeit zu einer Werbeveranstaltung gemacht wird. Der Autor hat selber auch schon Fachbücher geschrieben. Aber, geht es bei einer Dr. Arbeit um die Sache? Oder um ein >Schwanzgehabe< irgendwelcher Dr., die heute schon verschimmelt sind und Ihre Berechtigungen auch in der Demenz noch haben wollen?

Was ist Doktoranten-Werbung?

Wenn man einmal betrachtet und sieht, dass der Autor von einer Dr. Arbeit, für jeden Satz, eine Zuweisungs- und Zitatstelle suchen und vortragen muss, versteht der normale Bürger vielleicht, dass bei einer viertel Buchseite, eine dreiviertel Buchseite nur Verweise auf Fundstellen gemacht werden müssen.

Es ist zwischenzeitlich für einen Dr.-Arbeit Prüfer ein Einfaches eine Dr. Arbeit auf ein Plagiat zu prüfen. Man geht auf Google, sucht sich das Programm für die Prüfung von Dr. Arbeiten. Dort sind dann weltweit alle Arbeiten registriert. Gibt man dann die zu prüfende Arbeit ein, erscheint gleich rot gekennzeichnet, welche Fundstellen aus der zu prüfenden Arbeit nicht angegeben wurden.

Wie hohl ist die Menschheit eigentlich noch?

Das Ganze ist ein System, wie dies das BauFachForum ja im Anschluss mit seinen Mitgliedern und Firmen aus dem Produkte-Test ja auch macht.

Bei jedem Bericht, werden die Zitatstellen der Qualifizierten Handwerkern und Firmen des Produkte-Test aus dem BauFachForum nachgetragen.

Und eine Dr. Arbeit ist nichts anderes. Nur muss hier weltweit derjenige, der eine Qualifizierte Arbeit abliefern möchte, zweidrittel seiner Arbeit dazu verwenden, irgendwelche Zitate von verschimmelten Dr. der ganzen Welt zusammen zu tragen um seine Arbeit recht zu fertigen.

Und das auf Kosten der Energie von demjenigen, der eine wissenschaftliche Abhandlung vornehmen möchte.

Verstöße:

Vergisst jetzt aus den Rescheren heraus der Dr. Anwärter mit seiner Arbeit einen verstaubten Dr. der schon mal ein Zitat losgelassen hat, ist seine Arbeit ein Plagiat.

Wie hohl kann die Menschheit eigentlich im >Schwanzgehabe< eines Dr. Titels noch sein?



Text zur Satire:

Na Frau Dr. Schavan.... Welchen Dr. Kittel ziehen wir heute an? Oder alle in der Reinigung?

Gott sei Dank, wehren sich noch Menschen wie Frau Schavan vor einem solchen verstaubten Dr. Wesen der Eitelkeit der verstaubten Doktoren.

Es kann doch nicht angehen wie in der Dr. Arbeit von Dr. Heß auf Seite 14, mit 14 Buchzeilen, 38 Zitatzeilen benannt werden müssen?

Vergisst Dr. Heß an dieser zitierten Stelle mit dem Satz: >In der agrarwirtschaftlichen Literatur< seiner Ausführung, auch nur eine Zitatstelle irgendeines verstaubten Dr. der dieses Zitat schon mal verwendet hat, die Arbeit zu einem Plagiat wird.

Wer wird denn hier eigentlich veräppelt?

Natürlich können wir verlangen, auf Seite 189, dass wenn eine Tabelle aufgestellt wird, dass hier die Quelle benannt wird, zu/aus der die Tabelle gefertigt wurde. Dann geht es aber nicht um vergessene, aus dem Sinn gekommene, verstaubte Doktoren und Professoren, die dann eventuell ein Buch geschrieben haben und im Zitat vergessen wurden.

Das Prinzip des Handwerks:

Das Handwerk geht dem Prinzip nach, dass der, der sich verstauben lässt und nicht aktuell ist, in Vergessenheit gerät und Umsatzeinbußen bekommt. Da wird auch nicht der Mitbewerber, der auf sein Schild schreibt, >ganz frische Ware<, auf den Nachbarn verweisen, der >frische Ware< auf dem Schild hat.

Etwas Dümmeres wie Zitate auf einer Dr. Arbeit, hat das BauFachForum noch nie gesehen.

Zur Arbeit von Herrn Dr. Klaus Heß:

Man tut sich schwer, mit dem Thema *Junker und bürgerliche Großbesitzer im Kaiserreich*, überhaupt einen Einstieg zu finden.

Man tut sich schwer, sich in dieses Thema einzulesen.

Man tut sich schwer, bei 354 Seiten dieses Themas auf den ersten 14 Seiten zu begreifen um was es gehen soll.

Was muss erkannt werden?

Erkannt werden muss, dass wir es hier um eine hoch wissenschaftliche Arbeit zu tun haben. Aber, nicht mit einer Arbeit, die uns heute vielleicht auf Anhieb wissenschaftliche Vorteile bringen wird. Nein, das nicht. Entscheidend ist, dass hier in der Arbeit Herr Dr. Heß sich angetraut hat, ein Gesellschaftsproblem mal anzupacken. Da geht es nicht darum, dass wir erfahren, wie 1867/71 – 1914, der Landadel und die landwirtschaftlichen Großbesitzgüter verteilt waren. Um das geht es nicht, wenngleich dieses Thema mit Bravour verarbeitet und gelöst wurde.

Es geht darum, dass für die Evolution von Mitteleuropa, aus dem Preußischen Adel heraus eine Gesellschaft aufgebaut wurde.

Um das zu verstehen:

Wir hatten gestern und in den letzten Tagen Bilder vom Pluto bekommen. Die ganze Welt ist in Aufregung, dass jetzt endlich der Pluto neu vermessen und analysiert werden kann.

Und das können wir mit der Dr. Arbeit von Herrn Dr. Klaus Heß gleichstellen. Wir leben im Jahr 2015, kennen den Pluto, allerdings nicht, wie sich unsere Gesellschaft hier auf der Welt entwickelt hat.

Und dafür, dass wir unsere eigene Gesellschaft einmal kennenlernen durften und wie sich unsere Gesellschaft, wenn auch nur in einem geringen Kulturkreis entwickelt hat, hat Herr Dr. Heß mit seiner Dr. Arbeit grandioses geschaffen. Aus seiner Dr. Arbeit können wir deutlich nachvollziehen, wie die landwirtschaftliche Gesellschaft in Preußen sich entwickelt hat. Dabei hat er Tabellen, Statistiken und allem voran Tabellarische Vergleiche aufgeführt, die sensationell auch für den ist, der das >Traumhotel< und >Utta Danella< Geschichten und Romane liebt.

Man muss nur den Mut haben, bei aller Wissenschaft, die hier vorgeführt wird, auch die Zeit zu erkennen.

Mehr zum Thema: >Nostalgie oder rennt und die Zeit davon<?

Mal ein Zitatauszug aus der Dr. Arbeit von Dr. Klaus Heß:

Zitat aus Seite 92:

Es geht um die Gesamtflächen aus der Bevölkerung heraus und wie diese Verteilt ist. Dazu immer die Verteilung aufgelistet in Tabellen in denen aus der Gesamtfläche immer die bürgerliche Fläche zur adeligen Fläche herausgerechnet und gelistet wird. So zieht sich das über viele Seiten durch.

Das Zitat:

>Der Aufstieg in die Spitzenklasse der Grundbesitzer gelang in den östlichen Provinzen wenigstens einer Handvoll Bürgerlichen¹⁴⁵⁾, während der Adle in den Westprovinzen vollständig unter sich blieb¹⁴⁶⁾. Die privaten Latifundienbesitzer gehörten überwiegend dem hohen Adel an<.

Dazu dann eine klare, prüfbare Tabelle, aufgelistet in 13 Provinzen.

Was gibt das Zitat wieder?

Wenn wir jetzt dieses Zitat als Roman oder Liebesgeschichte von Utta Danella, sehen wollen, können wir uns, wenn wir die vorangegangenen 91 Seiten auch schon gelesen haben, deutlich in die Gesellschaftspolitischen Grundlage dieser Dr. Arbeit von Dr. Heß rein versetzen.

Stellen wir uns einfach einmal vor, dass in Schlesien, in der Tabelle ganz hoch dem Adel zugestellt, eine kleine Liebe eines Bauern zu seiner Lieben vorgestellt wird. Und stellen wir uns dann noch vor, dass der Adel, eine solche kleine Bauernliebe eigentlich nicht wünschte und dabei dann eine gesellschaftspolitische Grundlage gebildet wurde, wissen wir spätestens nach dieser wissenschaftlichen Arbeit von Herrn Dr. Heß, dass bis heute Schlesien, eine andere Gesellschaftsgrundlage besitzt, wie beispielsweise Bayern und Baden Württemberg.

Also, aus den wissenschaftlichen Erarbeitungen von Dr. Klaus Heß, nicht der Pluto vermessen werden kann. Aber, aus dem Volkswirtschaftlichen heraus, bis heute Parallelen gezogen werden können zu heute und gestern.

Wenngleich nur in einem ganz kleinen Landstrich Mitteleuropas.

Ein Vergleich:

Auf Seite 270, es geht um die wirtschaftliche Lage, stellt Dr. Hess eine Liste auf, in der Zwangsversteigerungen aus Land- und Forstwirtschaft dieser Zeit aufgeführt werden. Nehmen wir jetzt wieder unser Schlesien mit dem Adel, können wir erkennen, dass dort mit 2,9 % die 2 höchsten Insolvenzraten verzeichnet wird. Mit 3,5 % dann noch Ostpreußen an erster Stelle steht.

Deutlich im Vergleich zu erkennen, dass die Betriebe von 5-20 Mitarbeitern mit Ausnahme von Ostpreußen mit 5,3 % kaum insolvenzgefährdet waren. Schauen wir uns jetzt die Steigerung an, erkennen wir, dass ab 100-200 und 200 und mehr Mitarbeitern die Insolvenzen gesteigert wurden.

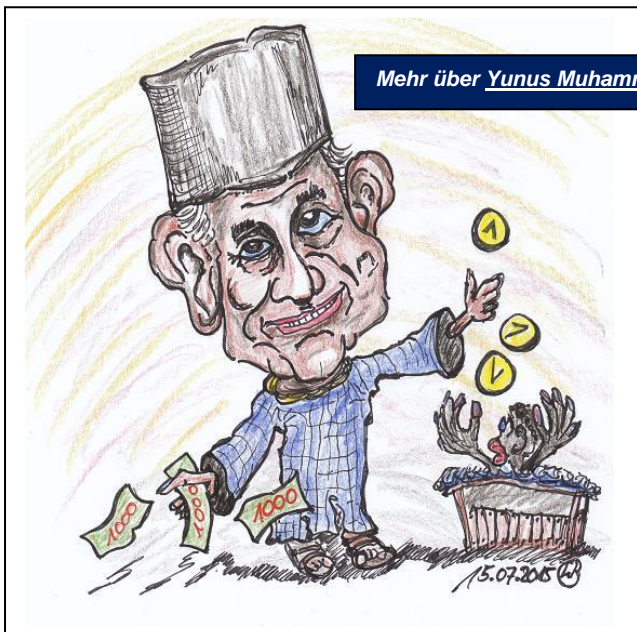
Ist das Problem heute das Gleiche?

Es ist doch erstaunlich, dass zur damaligen Zeit, wieder einmal mehr der Adel, die Macht und die Nase ganz oben hatte. Dabei allerdings gerade der Adel die größten Pleiten dieser Zeit hingelegt hat.

Können wir hier nicht aus der Dr. Arbeit von Herrn Heß parallelen zu heute ziehen?

Sind es nicht unsere hochnäsigen Banken gewesen, die den kleinen Handwerkern keine Kredite mehr gewährt haben und dann die ganze Welt mit der >Hochnäsigkeit< in den Ruin getrieben haben?

Mehr zu diesem Thema der Fehlentwicklung der 70 er und 80 er Jahre unter >Ein Handwerksmeister ist stink sauer<.



Und könnten wir diese Grundlagen von Yunus Muhammad, mit einem Zeitraffer in die Zeit von 1867-1914 zurückführen, hätten dort nach der Dr. Arbeit von Dr. Klaus Heß, diese Insolvenzen verhindert werden können.

Weil, die Gesellschaft dann eine andere gesellschaftliche, gedankliche Grundlage gehabt hätte.

Der Adel wäre sozialer geworden und hätte der Gesellschaft mit dem Dank, nicht in die Insolvenz zu gehen, ein Teil Menschlichkeit und Gesellschaftswesen zurückgegeben.

Zurück in die Zukunft?

Jetzt haben wir aber nicht die Möglichkeiten, in die Vergangenheit zu surfen. Gehen wir einmal auf die Tabelle auf Seite 275 mit den Rentabilitätsindikatoren der Zwangsversteigerungen in Ostpreußen, sicherlich aus der Grundlage des hochnäsigen Adels, die Belastungen bis 2014 erheblich zugenommen haben. In Schlesien das gleiche Bild. Nehmen wir jetzt Brandenburg mit wieder vorrangig dem Adel, für das Volk die Belastungen so hoch wurden, dass dieses nicht mehr existieren konnte.

Mal ein Vergleich:

Können wir hier nicht parallelen zu Griechenland und dem Diktat der EU ziehen? Diese Woche wurde aus dem Diktat der EU und auch uns Deutschen in Griechenland die MwSt. von 13 % auf 23 % angehoben.

Können wir hier nicht parallelen zur Tabelle 81 aus der Dr. Arbeit von Herrn Dr. Klaus Heß ziehen?

Dort ist zitiert:

>Die Bandbreite reicht von der 16 fachen bis zur 646 fachen Grundsteuer-Reinertragsverschuldung<.

Macht das nicht nachdenklich?

Die Dr. Arbeit von Dr. Heß, wurde 1990 veröffentlicht. Also gerade in der 3. Ölkrise von Deutschland.

Warum haben wir aus dieser Dr. Arbeit nichts gelernt?

Vielleicht wie im Vortext dieses Kommentars darauf verwiesen wurde, dass die anderen Doktoren und Professoren mit Ihrer >Schwanzgeilheit< nicht beabsichtigt haben, dass diese Arbeit wirtschaftlich erfolgreich wird?

Sondern nur beabsichtigt wurde, mit dieser exzellenten Dr. Arbeit ihr eigenes, verstaubtes, rückständiges Ego irgendwo in eine Zitatstelle mit Ihren Veröffentlichungen wieder zu finden?

Wer will sich denn gerade in den Dr. Titel Grundlagen, profilieren?

Derjenige, der solche grandiosen Tabellen und wissenschaftlichen Grundlagen für die Gesellschaft liefert. Oder haben wir es hier nur mit der Grundlage zu tun, dass sich verstaubte Dr. als Mumien in den hoch wissenschaftlichen Arbeiten junger Dr. Anwärter aufgeilen und widerfinden wollen?

Lieber Dr. Klaus Heß:

Wir haben uns schon manche Schlacht geliefert. Und Sie wissen, dass der Autor und das BauFachForum nicht verlegen sind, auch mit Ihnen als Dr. >Tacheles< zu reden und Ihnen vielleicht auch schon zu oft den Kopf gewaschen haben.

Was Sie hier geleistet haben, ist in der Analyse des BauFachForums, Perlen vor die Säue geworfen. Würden wir uns hier öfters aus der Gesamtsituation an Ihre Doktrinen halten, würde die Welt anderst aussehen.

Ach ja, der auch noch:

Derjenige, der Ihnen bei der Sachverständigentagung in Ihren Regenmantel damals am Tegernsee bei unserem Besuch beim ift, den Backsteinkäse gelegt hat, war der Autor. Der Autor war der Meinung, dass der Gestank sicherlich erst wieder beim nächsten Sachverständigentreffen auftreten müsste.

Hier hat sich der Autor getäuscht.

Der Geruch wurde gleich 4 Monate später von Ihnen an Fasching bemerkt!!!

Für diese Tat entschuldige ich mich nochmals ganz herzlich. Das werde ich nie mehr tun.

Aber Sie sollten immer auf der Hut sein, dass wir Sachverständige natürlich Variationen drauf haben.

Die Dr. Arbeit in Kürze:

Wenn man das aus dem Inhaltsverzeichnis auch nicht erkennen kann, ist die Arbeit in V Abteilungen eingeteilt. Das Inhaltsverzeichnis ist etwas unübersichtlich und dafür müssen entsprechende Bewertungspunkte abgezogen werden.

A. Einleitung:

In der Einleitung, wird erst einmal mit den störenden Verweisen auf die verfaulten Dr. ein Eindruck der Zeit vermittelt. Das heißt, dass hier die gesellschaftlichen Strukturen dargelegt werden, damit der Leser begreift, in welcher Zeit er ist.

Das ist sehr gut gelungen.

Abt. I: Betriebsgrößen:

Hier wird wissenschaftlich beeindruckend mit noch nie so zusammengefassten und veröffentlichten Tabellen und Statistiken, das Zeitalter aus der Landwirtschaft heraus klar, definiert und auch endlich einmal katalogisiert.

Und wenn das Thema im Gesamten sich >gähnend< anhört, ist die Darlegung gigantisch gelungen.

Abt. II: Erhebung der Messzahlen:

Eine statistische Grundlage. Hier werden erst einmal Daten erfasst, die für die späteren Aussagen entscheidend sind.

Ein Kapitel, das Kraft braucht. Denn es geht hier nicht um Spannung, sondern um Datenerarbeitung.

Abspann:

Lieber Herr Dr. Heß,
ich bereue keine der sicherlich 60 Stunden, die ich mich mit Ihrer Dr. Arbeit beschäftigt habe. Immerhin musste ich als Preußen-Laie das Ganze 2x lesen, bis ich das was ich hier im Kommentar verzapft wurde, weitergeben konnte. Vielen Dank, dass Sie mich an dieser wissenschaftlichen Arbeit teilhaben lassen. Schade ist, dass die Gesellschaft nicht auf Ihre Arbeit hört!!!!

Abt. IV: Ergebnisse:

Hier wird das Ganze dann überhaupt spannend. Hier werden klare Grundlagen erstellt, wie die Familienstrukturen und allem voran, die Besitzverhältnisse geregelt wurden.

Spannend auch, wie hier Familie und Mensch, als Arbeiter und Unternehmer vom Staat eingegliedert werden. Letztendlich genau das dargestellt wird, was wir vor in den Rechtsverhältnissen von Griechenland im Vergleich vorgetragen haben. Allerdings auf dieses Zeitalter abgestimmt.

Eine großartige Abteilung, die sich derjenige, der mit Geschichte ein Verhältnis hat, nicht entgehen lassen sollte.

Abt. V Ergebnisse:

Wie gesagt, das Inhaltsverzeichnis ist eher verwirrend, wie dienlich.

In diesem Ergebnis wird jetzt noch auf die wirtschaftlichen Situationen und allem voraus, auch einmal mutig, auf nicht belegbare Grundlagen verwiesen. Das heißt, dass hier auch mal Hypothetische Visionen aufgezeigt werden. Das heißt, dass auch mal aufgezeigt wird, wie mit welcher Veränderung der Faktoren, die Geschichte hätte anderst verlaufen können.

Ein schweres Thema. Wenn sich jemand mit der Geschichte Preußens nicht beschäftigt hat. Also, wer diese Kapitel meidet, dem wird verziehen.

Interessant sind allerdings die Ausführungen und Thesen, die hier von Dr. Heß ausgeführt wurden. Thesen, die die Welt vielleicht verändert hätten. Und das aus der Vergangenheit von 1867/71 - 1914.

Mehr zum Thema: Mythen oder Lügen dieser Welt.

Die Satire zum Thema:



1.
Thierrisches Orakel????
War Dr. Heß früher ein Heiliger oder
nur ein Bauer?

2.
Stirli, bei/vor der Wiedergeburt
war er sicherlich um 1867/71 -
1914 eher ein Bauer.
Heute mit Dr. Titel, erinnert nur
noch der Mist, den er manches
Mal bei den Sachverständigen-
Tagungen erzählt an seine
Wiedergeburt des damaligen
Bauern.

Links zu Begriffserklärungen für dieses Blatt:

Link: Oberberger Josef Prof.

Link: Berger Josef

Link: Matielli Lorenzo

Link: Petrus Canisius

Link: Internet Berufs Schulungen

Link: Qualifizierte Handwerker

Link: Produkte Test im BauFachForum

Kennen Sie schon den Produktetest mit den angeschlossenen Firmen und Ihren Produkten?

<http://www.baufachforum.de/index.php?Produkt-Tests>

Nutzen Sie doch einfach einmal die Vorteile des BauFachForums für ein Jahr. Sie werden erkennen, dass dieser Beitrag gut angelegt ist.

Zur Mitgliedschaft:



Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de

Weitere Empfehlungen im >BauFachForum<:

- Grundlagen des Fenstereinbaus.
- Sonderanschlüsse.
- Objekte.
- Schallschutz im Fensterbau.
- Bedenkenanmeldung.
- Bauphysikalische Grundlagen.
- Probleme im Innenausbau.
- Probleme im Möbelbau.
- Probleme im Fenstereinbau.
- Probleme im Holzbau.
- Der Streitfall.
- Urteile.
- Veröffentlichte Berichte.
- Wie baue ich mein Haus.
- Warum sollen wir Energie sparen?
- Visuelle Beurteilung von Möbeln.
- **Bücher:**
- Fenstereinbaubuch.
- Bauen und Wohnen mit Holz.
- Holz Werkstoff und Gestaltung.
- Kommissar Ponto und die Haribobande.
- Fenstereinbaubroschüre.
- Preisarbeit 1.
- Preisarbeit 2.
- Das Handwerkerdorf Berg.
- Gutachten ClearoPAG.
- **Weitere Einzelthemen:**
- Streitfälle.
- Verarbeitung von Materialien.
- Prüfberichte übersetzt.
- Merkblätter Bauaufklärung
- Wussten Sie das?
- Gehirntraining.
- Stirlis Weisheiten.
- Bau-Regeln.
- Richtsprüche.
- Lustige Schreinersprüche.
- Geschichte des Bauens.
- Ethik im Bauen.
- Bauen und Zahlen.

Sehr geehrte Kollegen/innen,

schauen Sie doch einfach einmal rein in unser Gesamtangebot.

Sie werden erkennen, dass das >BauFachForum<, das sicherlich ein sehr breit gefächertes Angebot für Sie bereit hält.

Nutzen Sie doch den Vorteil der >Berger Wissenskarte< und greifen Sie auf alle Themen im gesamten mit einem Jahresbeitrag zu.

Sie werden erkennen, dass Sie dabei sehr viel Geld sparen und enorme Vorteile haben.

Euer Bauschadenanalytiker

Vertrauen Sie auf die Zertifizierten, Qualifizierten Handwerkern vom BauFachForum.
<http://www.baufachforum.de/index.php?Zertifizierte,-Qualifizierte-Handwerker>

SCHMIDT
 Wigginsbach
 Fenster | Türen | Sonnenschutz



Am Mühlbach 24
 87487 Wigginsbach
 Tel.: (08370) 8668
 Fax: (08370) 8967
www.schmidt24.biz

A.M.S.E.L. Schreinerei GmbH
 Winfried Lohfink
 Weinstr. 167
 77654 Offenbg. - Rammersweier
 Tel: 0781-9483666
 Fax: 0781-9483667
 Internet: www.schreinerei-amsel.de
 Email: info@schreinerei-amsel.de



A.M.S.E.L. Conti



PAUL HOLDER
 MÖBEL + INNENAUSBAU



HAMA
 seit 1919



FREY
 gestaltet Lebensräume

“DER SCHÖNSTE WEG
 NACH OBEN”

09 2012

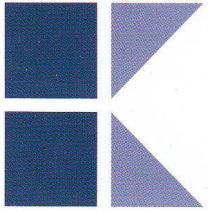
GLASWELT
 FENSTER PASSAGE GLAS



LUXAR®



U. Klausmann
 Bau- und Möbelschreinerei · Glaserei



KOPF
 INNENAUSBAU



Siefert
 Schreinerei
 Inspirationen in Holz
 vom Meisterbetrieb



Lutz

Bau- und
 Möbelschreinerei

Tel 0 75 52 / 78 07

seit über 100 Jahren



Anton Manhart

Am Reith 4 · 83567 UNTERREIT
 Tel. 08073/91606-0 · Fax 91606-16
 e-Mail: A.Manhart@t-online.de
www.anton-manhart.de



MHM
 Massiv-Holz-Mauer®



**SPORT
 CENTER
 BARZ**

Jetzt
 immer geöffnet!



**GEORG
 OLBRICH
 G M B H**



**huber
 fensterbau**

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de

abis z
www.Schreinerei-Schock.de
 Schreinerei Schock A-Z
 Sportplatzweg 17
 D- 74889 SND/Dühren
www.schreinerei-schock.de

**DER FENSTER
BAUER**
 Direkt vom Hersteller!
 Fenster Bauer
 Brunnenweg 5
 88079 Kressbronn
 Tel. 07543 / 88 58
info@derfensterbauer.de • www.derfensterbauer.de

WEINGARTNER
 GmbH & Co. KG

Ideen in Holz
 Individuelle Raumlebnisse von Ihren Innungsschreiner
 DIE HOLZMANUFAKTUR
Birkner
 Ihr Schreiner seit 1962

Vertrauen Sie den Sachverständigen mit Sachverstand hier im BauFachForum.
<http://www.baufachforum.de/index.php?Sachverst%C3%A4ndige-und-Gutachter-->

Dipl. Architekt-Ing. J.-U. Tannert
 Sachverständiger für Brand-, Sturm-, Wasser- und Erdbebenrisikoprüfung
 Sachverständiger für Schulen und Gebäuden

Diplom-Architekt-Ing.
Jens - Uwe Tannert
 Freier Architekt und Sachverständiger
 Gaillardstraße 3
 13187 Berlin
 Tel.: 030-400 47 174
 Fax.: 030-400 47 176
 M.: 0178-87 612 87

bauphysik-tannert@wb.de

BVFS Bundesverband Freier Sachverständiger e.V.

Dirk Schwarz
 Sachverständiger für
 Dübelmontage, Fenstertechnik,
 Fenster und Türen

Mispelweg 9a
 59394 Nordkirchen
ds@dirkschwarz.de

Fax: 02596/ 93 91 66
 Privat: 0171 / 62 95 661

KOPF
 INNENAUSBAU

abis z
www.Schreinerei-Schock.de
 Schreinerei Schock A-Z
 Sportplatzweg 17
 D- 74889 SND/Dühren
www.schreinerei-schock.de

vlecken
 IMMOBILIEN
 SACHVERSTÄNDIGE



ULRIKE VLECKEN
 DIPL.-IMMOBILIENWIRT (VWA)

TELEFON (0 83 36) 80 53 81 SALZSTRASSE 29
 TELEFAX (0 83 36) 80 53 82 87776 SONTHEIM
 E-MAIL: Vlecken.Ulrike@t-online.de

A.M.S.E.L. Schreinerei GmbH
 Winfried Lohfink
 Weinstr. 167
 77654 Offenbg.-Rammersweier
 Tel: 0781-9483666
 Fax: 0781-9483667
 Internet: www.schreinerei-amsel.de
 Email: info@schreinerei-amsel.de

A.M.S.E.L. GmbH

SV Bmst. Ing. Thomas Edinger
 Tel: +43 (0)664 / 6181 555
 Email: t.edinger@der-sachverstand.at

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de